



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sportausschusses am
11.10.2023
*öffentlich***

Ort: Stadthaus, Kleiner Saal,
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale),

Zeit: 17:00 Uhr bis 17:53 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Dr. Christoph Bergner

Katja Müller
Elisabeth Nagel
Dennis Helmich
Beate Thomann
René Schnabel
Tom Wolter
Dr. Sven Thomas
Torsten Schiedung
Frau Dörte Jacobi

Susann Albrecht
Niklas Gerlach
Oliver Thiel
Arian Werner

Ausschussvorsitzender
CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
AfD-Stadtratsfraktion Halle
Fraktion MitBürger
Fraktion Hauptsache Halle
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Fraktion Die PARTEI Halle (Saale),
unabhängig
Vertretung für Herrn Martin Bochmann
Sachkundige Einwohnerin
Sachkundiger Einwohner
Sachkundiger Einwohner
Sachkundiger Einwohner

Verwaltung:

Dr. Judith Marquardt
Aurel Siegel
Mandy Krüger
René Lukas

Beigeordnete Kultur und Sport
Leiter Fachbereich Sport
Mitarbeiterin GB III
Protokollführer

Entschuldigt fehlten:

Christoph Bernstiel
Andreas Wels
Martin Bochmann

Christian Andrae
Paul Biedermann
Axel Schmidt
Ingrid Sanchez-Heinzelmann

CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Fraktion Hauptsache Halle
Fraktion Die PARTEI Halle (Saale),
unabhängig
Sachkundiger Einwohner
Sachkundiger Einwohner
Sachkundiger Einwohner
Sachkundige Einwohnerin

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Sportausschusses wurde vom Ausschussvorsitzenden, **Herrn Dr. Bergner**, eröffnet und geleitet. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Dr. Bergner begrüßte die neuen Mitglieder, Frau Elisabeth Nagel von der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale), Herrn Torsten Schiedung von der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) und Herrn Tom Wolter von der Fraktion MitBürger im Sportausschuss.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Dr. Bergner teilte mit, dass die Mitteilung

zu 7.1 Informationen vom Rennclub Halle (Saale) e.V.

in den Sportausschuss am 16.11.2023 vertagt wird.

Da es keine weiteren Wortmeldungen zur Tagesordnung gab, bat **Herr Dr. Bergner** um Abstimmung der geänderten Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde die Tagesordnung festgelegt:

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 13.09.2023
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Haushaltskonsolidierungskonzept – Fortschreibung ab dem Haushaltsjahr 2024 – und Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2024 sowie den Beteiligungsbericht 2022
Vorlage: VII/2023/06097
- 5.2. Generalsanierung Stadtbad
Fördermittelbesicherung während zeitlicher Bindefrist
Vorlage: VII/2023/06246
- 5.2.1 Änderungsantrag der Fraktion Hauptsache Halle zur Beschlussvorlage Generalsanierung Stadtbad (VII/2023/06246)
Vorlage: VII/2023/06359
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Informationen vom Rennclub Halle (Saale) e.V.- vertagt
- 7.2. Information zu Sportveranstaltungen
Vorlage: VII/2023/06338

8. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
9. Anregungen

nicht öffentlicher Teil:

9. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 13.09.2023
10. Beschlussvorlagen
11. Anträge von Fraktionen und Stadträten
12. Mitteilungen
13. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
14. Anregungen

zu 3 Einwohnerfragestunde

Es lagen keine Einwohnerfragen vor.

zu 4 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 13.09.2023

Die Niederschrift vom 13. September 2023 lag nicht vor und wurde vertagt.

Abstimmungsergebnis:

vertagt

zu 5 Beschlussvorlagen

**zu 5.1 Haushaltskonsolidierungskonzept – Fortschreibung ab dem Haushaltsjahr 2024 – und Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2024 sowie den Beteiligungsbericht 2022
Vorlage: VII/2023/06097**

Frau Dr. Marquardt führte anhand einer Präsentation in die Vorlage der Verwaltung ein und begründete diese.

Die Präsentation ist im Session hinterlegt.

Herr Wolter fragte, warum das Stadtbad nicht im Haushaltsplanentwurf 2024 erscheint.

Frau Dr. Marquardt wies darauf hin, dass der Bäderfinanzierungsvertrag im Bereich der finanzwirtschaftlichen Leistungen verankert ist.

Herr Dr. Thomas bezog sich auf die Darstellung des Zuschussbedarfs der Schwimmhalle Robert-Koch-Straße im Haushaltsplan 2024. Er erwähnte die Ergebnissumme von 944.430 Euro im Jahr 2022, den Ansatz von 471.575 Euro für das Jahr 2023 und den Ansatz von 651.575 Euro für das Jahr 2024. **Herr Dr. Thomas** bemerkte, dass diese Summen für die Schwimmhalle Robert-Koch-Straße in den letzten Jahren höher angesetzt waren. Er bat um Erklärung.

Herr Siegel sagte, dass die Ansätze in den letzten Jahren nicht niedriger waren. Die sichtbare Veränderung der Ansätze für das Jahr 2024 in Höhe von 180 TEUR resultiert aus der verursachungsgerechten Zuordnung von gebäudewirtschaftlichen Aufwendungen zum PSP-Element: Robert-Koch-Schwimmhalle, die bisher FB Immobilien zugeordnet waren.“

Herr Thiel nahm Bezug auf die bestehenden Transferleistungen. Er wies darauf hin, dass sich hinter diesen Transferleistungen verschiedene Fördergegenstände verbergen. **Herr Thiel** erwähnte als Beispiel die Betriebskostenzuschüsse, welche eine prozentuale Förderung erhalten. Er wies darauf hin, dass sich der Stromverbrauch je Kilowattstunde erhöht hat und demzufolge eine Senkung von anderen Fördergegenständen besteht.

Frau Dr. Marquardt wies darauf hin, dass es keine Senkung der Förderung in absoluten Zahlen gibt.

Herr Dr. Bergner erkundigte sich, ob es Veränderungen des Fördersatzes bei der Betriebskostenförderung geben wird.

Herr Siegel sagte, dass es keine Veränderungen des Fördersatzes geben wird und er konstant, so wie er in der Sportförderrichtlinie ausgewiesen ist, bleibt. Er sagte, dass eine Prognose für das Haushaltsjahr 2023 existiert, demnach sämtliche Betriebskosten, die von den Sportvereinen angemeldet wurden, auch in der entsprechenden Höhe gefördert werden können.

Herr Thiel schlug vor, dass im Haushalt nicht die Transferleistungen als eine Summe dargestellt, sondern die Fördergegenstände aufgeführt werden. Dann würden die Veränderungen bei den Betriebskostenzuschüssen und bei den anderen Fördergegenständen sichtbar.

Herr Siegel teilte mit, dass eine Rangfolge in der Sportförderrichtlinie festgelegt wurde, wonach die Betriebskosten vorrangig ausgereicht werden. Er wies darauf hin, dass bei einem Anstieg der Betriebskosten bei gleichbleibendem Budget nicht mehr alle Fördergegenstände in bisheriger Höhe bedient werden können.

Herr Thiel sagte, dass nach seiner Kenntnis die Vereinshilfe bereits in diesem Jahr nicht ausgezahlt werden kann. Er fragte, ob dies zutreffend ist.

Herr Siegel wies darauf hin, dass der Haushaltsansatz zur Vereinshilfe mit einer Null in der Planung ausgewiesen ist. Er teilte mit, dass die dazugehörige Zahlenprognose für das Jahr 2023 voraussichtlich im nächsten Sportausschuss präsentiert werden kann.

Herr Dr. Bergner bemerkte, dass die Umsetzung der Sportförderrichtlinie in der nächsten Sitzung hohe Beachtung finden wird. Er vergewisserte sich, ob die Fördersatzes bei den Betriebskostenzuschüssen für die Pachtvereine unverändert bleiben.

Herr Siegel bejahte dies.

Herr Dr. Thomas wies darauf hin, dass die Personalkosten mit einem Anstieg von 25 % bis 2027 geplant wurden. Die Sachkosten und Dienstleistungen haben einen Planungsanstieg von ca. 20 %. Er sagte, dass man daraus herleiten kann, dass viele Vereine keine oder kaum Transferzahlungen erhalten werden. Er stellte fest, dass die Sportarten Fußball und Eishockey die Schwerpunkte der Stadt Halle (Saale) sind.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass alle Sportarten den gleichen Stellenwert in der Stadt Halle (Saale) besitzen. Sie nannte als Beispiel die erfolgreichen Turner, die unter anderem auch in

der Stadt Halle (Saale) trainieren. Die Stadt Halle (Saale) hat in gute Trainingsvoraussetzungen investiert und wird es weiterhin.

Herr Thiel bat darum, die tatsächliche Zahlenprognose für das Jahr 2023 im nächsten Sportausschuss vorzustellen.

Herr Wolter bezog sich auf die sogenannte antragsgemäße Förderung im Sportbereich. Er erkundigte sich, ob eine Statistik über Antragszahlen für die Jahre 2023 und 2024 vorliegen. Des Weiteren erwähnte er, dass für die Schwimmhalle in der Robert-Koch-Straße die Kostendeckung aus der Gebäudebewirtschaftung und aus dem Vertrag mit der Bäder Halle GmbH erfolgt ist.

Herr Wolter sagte, dass kein Zuwachs von Förderungen der Schwimmhalle im Sportbereich ersichtlich ist, sondern eine Übernahme von der Leistung mit einer anteiligen Finanzierung. Er bat um Erklärung.

Frau Dr. Marquardt teilte mit, dass dieser Sachverhalt bisher im Fachbereich Immobilien geplant wurde. Die veranschlagten Haushaltsmittel wurden dem Fachbereich Sport zugeordnet. Aus diesem Grund hatte der Fachbereich Sport immer eine Differenz zwischen Planzahlen und Ist-Zahlen. Momentan ist beabsichtigt, die Planzahlen und Ist-Zahlen transparenter darzustellen. Deswegen wurde der Betrag, der sonst im Fachbereich Immobilien wäre, im Fachbereich Sport verankert. Sie wies darauf hin, dass die Schwimmhalle in der Robert-Koch-Straße die einzige Schwimmhalle ist, die sich nicht im Eigentum der Bäder Halle GmbH befindet. Demzufolge hat die Stadt Halle (Saale) einen Bewirtschaftungsvertrag mit der Bäder Halle GmbH. Die Betriebskosten werden von der Stadt Halle (Saale) selbst getragen.

Herr Wolter fragte, ob eventuelle Risiken aus dem Vertrag für die Stadt Halle (Saale) bestehen.

Herr Siegel nahm Bezug zur Anfrage einer Statistik über Antragszahlen für die Jahre 2023 und 2024. Er sagte, dass die Verwaltung einen gewissen Erfahrungswert aus den Vorjahren hat. Beispielsweise werden bei den Betriebskosten die Zahlen des Vorjahres verwendet und dann linear mit einer gewissen Kostensteigerung fortgeschrieben. **Herr Siegel** wies darauf hin, wenn die Verwaltung von den Sportvereinen angemeldeten Zahlen unverändert übernehmen würde, bestünde eine zigfache Überzeichnung des Budgets. Das resultiert daraus, dass die Vereine ihre zu erwartenden Kosten eher großzügig einschätzen.

Herr Dr. Bergner bat darum, die Zahlenprognose für das Jahr 2023 im Vorfeld des nächsten Sportausschusses zur Verfügung zu stellen.

Frau Müller stellte einen Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung der Beschlussvorlage zum Haushaltskonsolidierungskonzept – Fortschreibung ab dem Haushaltsjahr 2024 – und Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2024 sowie den Beteiligungsbericht 2022. Vorlage: VII/2023/06097

Herr Dr. Bergner bat, den vorliegenden Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung abzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

vertagt

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes ab dem Haushaltsjahr 2024. Der Oberbürgermeister wird mit der Fortführung der Umsetzung des Konzeptes beauftragt. Finanzielle Auswirkungen des Haushaltskonsolidierungskonzeptes sind in den Haushalt 2024 und in die Finanzplanung der Folgejahre einzustellen.
2. Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung 2024 mit dem Haushaltsplan 2024.
3. Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht 2022 zur Kenntnis.

zu 5.2 Generalsanierung Stadtbad Fördermittelbesicherung während zeitlicher Bindefrist Vorlage: VII/2023/06246

Frau Dr. Marquardt führte in die Vorlage der Verwaltung ein und begründete diese.

Herr Dr. Thomas bezog sich auf den Punkt 1 des Beschlussvorschlags. Er fragte, ob damit gemeint ist, dass der Stadtrat die Maßnahme Generalsanierung befürwortet oder beschließt. Er erkundigte sich, ob der Wortlaut im Punkt 1 gegenüber dem Fördermittelgeber vorgebracht werden muss. Des Weiteren sagte er, dass das Nutzungskonzept nochmals im Stadtrat vorgestellt werden soll.

Frau Dr. Marquardt teilte mit, dass dieser Wortlaut eine formelle Voraussetzung für die Gewährung der Förderung ist. Das wurde gemeinsam mit Bund und Land abgestimmt. Sie wies darauf hin, dass sich diese beiden Institutionen vergewissern wollen, dass sich die Stadt Halle (Saale) grundsätzlich dafür einsetzt, dass das Stadtbad saniert wird. **Frau Dr. Marquardt** sagte, dass der Planungsprozess noch nicht abgeschlossen ist und demzufolge noch keine endgültige Beschlussfassung zum Nutzungskonzept vorliegt.

Herr Dr. Thomas erkundigte sich, ob das Nutzungskonzept im Stadtrat nochmal zur Debatte gestellt wird.

Frau Dr. Marquardt teilte mit, dass es dazu eine Informationsvorlage geben wird, ob es eine Beschlussvorlage wird steht gegenwärtig zur Prüfung.

Herr Wolter bemerkte, dass der Änderungsantrag nicht kompatibel mit der vorliegenden Beschlussvorlage ist, weil eine formale rechtliche Förderbedingung hierfür erfüllt werden muss.

Er nahm Bezug auf die Beschlussvorlage und fragte, ob die Stadt Halle (Saale) selbst Fördermittelempfänger ist.

Frau Dr. Marquardt antwortete, dass die Bäder Halle GmbH die Zuwendungsempfängerin der Fördermittel ist. Sie sagte, dass der Bäderfinanzierungsvertrag mit der Stadt bis zum Jahr 2030 läuft. Die Bäder Halle GmbH trägt das Risiko, und muss garantieren, dass das Stadtbad bis zum Jahr 2052 genutzt wird. Für den Fall, dass der Finanzierungsvertrag ausläuft und aus irgendeinem Grund nicht erneuert wird, würde das Stadtbad an die Stadt Halle (Saale) zurückfallen. Darum ist für den Bund und das Land eine Nutzungserklärung für die restliche Zeit von der Stadt Halle (Saale) bedeutsam.

4. Der Stadtrat beschließt das im Ergebnis des Planungsprozesses erarbeitete Nutzungskonzept des historischen Stadtbades als Grundlage für den Betrieb des Bades im Rahmen des Bäderfinanzierungsvertrages.

zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine Anträge von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 7 Mitteilungen

zu 7.2 Information zu Sportveranstaltungen Vorlage: VII/2023/06338

Herr Siegel informierte über die Sportveranstaltungen in den Monaten Oktober und November 2023.

Die Information ist im Session eingestellt.

zu 8 Anfragen von Fraktionen und Stadträten

zu 8.1 Herr Schiedung zu SV Rotation Halle (Saale)

Herr Schiedung teilte mit, dass die Gymnastikgruppe des SV Rotation Halle (Saale) die Sporthalle der Lessingschule für ihre Aktivitäten nicht mehr nutzen kann. Er fragte, warum die Vereinsmitglieder diese Sporthalle aktuell nicht nutzen können.

Frau Dr. Marquardt sagte eine schriftliche Antwort zu.

zu 8.2 Herr Helmich zur BBS Friedrich List Halle (Saale)

Herr Helmich wies auf einen positiven Befund von Legionellen im Duschbereich der Sporthalle der Berufsbildenden Schule „Friedrich List“ hin. Er fragte, ob dieser Befund ein Einzelfall ist und wie sich der weitere Untersuchungsverlauf des betroffenen Sporthallenbereichs darstellt.

Frau Dr. Marquardt sagte eine schriftliche Antwort zu.

zu 8.3 Herr Dr. Bergner zur Schaffung von Ansprechstellen für Sportvereinen

Herr Dr. Bergner wies auf seine Anregung im letzten Hauptausschuss hin. Er schilderte dort den Fall Abdullah dessen TikTok-Video. Dieser Jugendliche trainierte laut seinem Kenntnisstand beim Internationalen Sport- und Kulturzentrum. Er sagte, dass im

Sportausschuss der Vorsitzende des Sport- und Kulturzentrums gefragt wurde, ob eine Ansprechstelle zur Prävention von Jugendkriminalität geschaffen werden kann. Er erkundigte sich nach dem aktuellen Stand seiner Anregung.

Herr Siegel teilte mit, dass es in der Verwaltung, speziell im Fachbereich Sport, keinen direkten Ansprechpartner für die Gewaltprävention in Sportvereinen gibt. Ein aktueller Sachstand liegt ihm nicht vor.

Frau Albrecht hinterfragte, warum der Koordinator für Demokratieförderung, Herr Fabian Sieber für das Thema Gewaltprävention in Sportvereinen nicht der richtige Ansprechpartner ist.

Frau Dr. Marquardt teilte mit, dass Herr Geier im letzten Hauptausschuss die Prüfung eines entsprechenden Ansprechpartners zugesichert hat.

zu 8.4 Herr Thiel zum Zugang von Saalekreisschulen in städtischen Bäder

Herr Thiel bezog sich auf seine Anregung einer rechtlichen Prüfung des § 1 Abs. 4 der Sportstättenbenutzungssatzung im letzten Sportausschuss. Er verdeutlichte nochmalig die Wichtigkeit dieser fachlichen und rechtlichen Prüfung.

Herr Siegel antwortete, dass noch kein Prüfergebnis vorliegt.

zu 9 Anregungen

Es gab keine Anregungen.

Herr Dr. Bergner beendete die öffentliche Sitzung und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Dr. Christoph Bergner
Ausschussvorsitzender

René Lukas
Protokollführer